

Vorüberlegungen zur Jahreslosung 2021: Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

Lukas 6,36

Nachfolgend einige erste Vorüberlegungen und Vorarbeiten, die hilfreich sein können, sich der Jahreslosung 2021 zu nähern und eine eigene Bibelarbeit bzw. ein Thema (oder mehrere!) vorzubereiten. Ich bin diesmal später damit als jemals zuvor... Andererseits ist die Jahreslosung 2021 vielleicht populärer als viele davor, jedenfalls beobachte ich eine zunehmende Flut von Büchern und Angeboten, die sich um die Jahreslosung drehen. Von daher sind diese Vorüberlegungen vielleicht nicht mehr so von Belang. Ich beschränke mich auf Dinge, die mir auffallen und muss und will ich wiederholen, was schon ...zig mal dazu gesagt wurde und wird.

Erwarten Sie hier bitte nichts „wie aus einem Guss“. Die Zusammenstellung erfolgte und erfolgt nach und nach aus verschiedenen Quellen. Das kann auch am Schriftbild und Layout deutlich werden. Wenn ich etwas nur herauskopiert oder abgeschrieben habe, z.B. aus den Kommentaren meines Logos-Bibelprogrammes, geschieht dies in der Schrift Times New Roman. Da das manchmal recht viel ist, habe ich entscheidende Stichworte oder Inhalte, auf die es mir ankam, **farbig markiert**. Die Übersetzung aus dem Englischen erfolgte mit leichten Korrekturen durch DeepL

An dieser Stelle verweise ich auch noch einmal auf meine [Einführung in die Jahreslosungen](#), die von Nutzen sein kann.

Eine **Bibelarbeit** zur Jahreslosung finden Sie [HIER!](#)

Pockau-Lengefeld, am 21.01.2021 – Erster Entwurf
16.06.2021 – Aktualisierung
24.08.2021 – letzte Korrekturen

Inhalt

1. Vorbemerkungen und erste Gedanken.....	2
2. Übersetzung und Worte	2
3. Auslegungen, Anmerkungen und Hinweise.....	4
4. Parallelstellen:	8
5. Liedvorschläge:.....	10
6. Zitate	11
7. Bausteine – Ideen – Anregungen	12
8. Materialien.....	15

1. Vorbemerkungen und erste Gedanken

Die Jahreslosung ist auf den ersten Blick nicht „aufregend“, löst aber andererseits bei mir sofort ein Gefühl der Überforderung aus: So bin ich nicht und das kann ich nicht. Kann ich so werden???

Ob ich barmherzig bin – das ist mehr als fraglich. Fest steht aber: GOTT ist barmherzig! Nur daran kann ich mich halten. Und das kann mich auf den Weg bringen.

GOTT ist barmherzig – ER muss nicht überzeugt werden, barmherzig zu sein, sondern ER muss *uns* überzeugen, dass wir barmherzig sind!

GOTTES Barmherzigkeit gilt voraussetzungslos, siehe Textzusammenhang Vers vorher:

ER ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen – Luk 6,35

So soll meine Barmherzigkeit anderen gegenüber auch nicht an irgendwelche Voraussetzungen gebunden sein.

In kirchlichen Verlautbarungen lese ich in der letzten Zeit viel von Solidarität. Mit diesem weltlichen Begriff will man sich vermutlich der Welt verständlich machen. Solidarität ist in Barmherzigkeit inbegriffen. Barmherzigkeit geht aber weiter. Und die Frage ist, ob wir nur das sagen und tun sollen, was alle anderen auch sagen und tun, oder ob wir bei unseren speziellen Anliegen und „Alleinstellungsmerkmalen“ bleiben sollten und eben bewusst von Barmherzigkeit reden (und sie praktizieren) statt nur von Solidarität.

2. Übersetzung und Worte

Γίνεσθε	οἰκτίρμονες	καθὼς	[καὶ]	ὁ	πατήρ	ὑμῶν	οἰκτίρμων	ἐστίν
imp. pl. Werdet / seid	Adjektiv 2. Pers. plural barmherzig	so wie entsprechend wie	euer (und)	der	Vater	euer	Adjektiv Singular barmherzig	ist.

An der Übersetzung gibt es nicht allzu viel zu deuteln.

Γίνεσθε - *gínesthe werdet*, auch: *seid*. Ich bevorzuge in der Übersetzung klar das „*werdet*“, weil es dynamischer ist und einen Prozess beschreibt, während das „*seid*“ etwas Statisches beschreibt. Von daher empfinde ich die Übersetzung: „Seid barmherzig...“ als geradezu unbarmherzig. „*Werdet*“ lädt ein, lässt mir Zeit, es darf wachsen, beschreibt einen Entstehungsprozess, einen Wachstumsprozess. Nur so kann es werden. Bei GOTT dagegen passt das „*ist*“ – ER ist es tatsächlich und muss daran nichts vervollkommen!

γίνομαι – *ginomai* bedeutet: *erzeugen, entstehen* → *generieren; geboren werden, sich ereignen*, dann auch *gemacht werden, werden, zu etwas werden*.

Das Wort steht in der Jahreslosung im Imperativ Präsens. Das bedeutet wiederholte Handlungsabläufe: *Wann immer sich die Gelegenheit ergibt: Werdet/ seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.*

Weitere Aufmerksamkeit verdient das Wort „**barmherzig**“:

οἰκτιρῶν (*oiktirmōn*):

Dieses Wort kommt im Neuen Testament nur hier (1 x vom Menschen, 1 x von Gott und in Jakobus 5,11 vor (von Gott) und ist auch sonst im Griechischen eher selten.

Das verbreitetere Synonym wäre ελεειν - *eleein erbarmen* (z.B. *Kyrie eleison*).

Einen Unterschied zwischen beiden Worten auszumachen ist schwierig.

οἰκτιρῶν (*oiktirmōn*) bedeutet:

mitleidig, barmherzig, mitfühlend, englisch: *merciful, compassionate*

Das griechische Wort leitet sich von οἰκτρος ab: Das Bejammern, Beklagen, **Wehklage**, Klage, besonders Totenklage, **Mitleid**, Erbarmen, Barmherzigkeit, Wehmut, wehmütiger Gedanke.

Adam Clarke's Commentary on the Bible¹ schreibt zu dem Wort:

οἰκτιρῶντες, von οἰκτος, Barmherzigkeit, was die Etymologen von εἰκω Platz geben, nachgeben ableiten, weil wir denen, die wir bemitleiden, bereitwillig das Notwendige zugestehen. Wie Gott immer bereit ist, den Elenden alle nötige Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen, so sind auch seine Anhänger, die von demselben Geist beeinflusst sind, leicht zu bitten und jederzeit bereit, das Äußerste ihrer Kraft beizutragen, um das Elend der Bedrängten zu lindern oder zu beseitigen. Ein barmherziger oder mitfühlender Mensch vergisst leicht Verletzungen, verzeiht sie, ohne dass er darum gebeten wird, und lässt sich durch wiederholte Undankbarkeit nicht davon abhalten, selbst den Undankbaren und Unheiligen Gutes zu tun.

Hier noch eine kleine Wortstudie, die das hebräische Äquivalent berücksichtigt:²



Das hebräische Äquivalent *racham* leitet sich von „*Mutterschoß*“ her und von *rachamim*, *Inneres*, *Eingeweide*, *Erbarmen*, *Barmherzigkeit*.

Der Mutterschoß ist das Innere, der Sitz der zarten und zärtlichen Empfindungen, die sich dann in Taten zeigen. GOTT ist der Inbegriff des lebensschaffenden Erbarmens.

Erbarmen bezeichnet so die liebevolle, helfende und schützende Zuwendung einer Mutter oder die lebensfördernde, verantwortliche Fürsorge eines Vaters.³

Zum deutschen Wort:

¹ e-sword Bibelprogramm

² ebenfalls aus dem Logos-Bibelprogramm

³ Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel, Wort Nr. 7527

barmherzig – ein Herz für die Armen

(Mhd. *barmherzec*, ahd. *armherzi* – Lehnübersetzung von lat. *mericors* (zu lat. *miser*, arm, elend und lat. *cors* ‚Herz‘), also ‚der ein Herz für die Armen hat‘ – oder: „beim Armen sein Herz haben“.

Eine eigene Überlegung: Ob man das Gegenteil von barmherzig so bilden könnte: „armherzig“ / ein armes Herz haben oder „arm-herzlos“ – wer nicht barmherzig ist, ist im Herzen arm, ist herzlos

3. Auslegungen, Anmerkungen und Hinweise

Wenn Jesus auf den *Vater*, ja „*euren Vater*“ verweist und nicht nur auf GOTT, dann verweist Er auf das innige Vertrauensverhältnis zum himmlischen Vater. Der Jünger erfährt selbst Seine Barmherzigkeit und wird davon so geprägt, dass er diese Barmherzigkeit weitergeben kann und wird.

Barmherzig ist eine Eigenschaft Gottes, die im AT oft erwähnt wird: Exod 34,6; Deut 4,31; Joel 2,31; Jona 4,2; 2 Sam 24,14. Diese Bemerkung erinnert auch an die häufigeren alttestamentlichen Aussagen wie Lev 19,2 oder Deut 18,13: "Ihr sollt heilig sein, wie ich heilig bin."⁴

+++

Barmherzig zu sein, heißt, **zu vergeben, auch wenn es in unserer Macht steht, zurückzuschlagen**. Der Vater erzeugte uns Barmherzigkeit, indem er uns nicht so bestrafte, wie wir es verdient hätten. Er möchte, dass wir auch anderen gegenüber barmherzig sind.⁵

+++

Barmherzigkeit ist **die innere Disposition**, die einen dazu bringt, **einen anderen zu verschonen oder ihm zu helfen**. Sie ist **nicht einfach ein inneres Gefühl, sondern eine Handlung**. Barmherzigkeit oder Mitleid spiegelt **Israels früheste Erfahrung mit Gott** wider und wurde als eine der wesentlichen Eigenschaften Gottes angenommen (2. Mose 20,6; 33,19; 34,6-7; Ps 103,13; Mich 7,18.20). Gottes Barmherzigkeit kennt keine Grenzen. Wie Gott durch den **Bund der Barmherzigkeit** mit seinem Volk gebunden ist (Dtn 30,3), so ist auch das Volk verpflichtet, dem Unterdrückten, dem Fremden, der Waise und der Witwe gegenüber barmherzig zu handeln.⁶

+++

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Diese Ermahnung geht über die allgemeine Menschenfreundlichkeit hinaus und bereitet so auf 6,37-38 vor, wo der Schwerpunkt auf einer nicht wertenden, vergebenden Haltung gegenüber anderen liegt. **Die Jünger sind selbst fehlbar und bedürfen der Vergebung, und sie müssen diese Bedürftigkeit bei anderen erkennen**. Die endgültige Vergebung kann nur Gott allein gewähren, aber **die Jünger sind aufgerufen, seine mitfühlende Aner-**

⁴ Biblical Studies Press. (2006). The NET Bible First Edition Notes (Lk 6,36). Biblical Studies Press.

⁵ MacDonald, W. (2018). *Kommentar zum Neuen Testament*. (C. Eichler, Übers.) (7. Auflage, S. 252). Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung.

⁶ Garland, D. E. (2012). Luke (S. 282–283). Grand Rapids, MI: Zondervan.

kennung der menschlichen Schwäche widerzuspiegeln. Es gibt keinen Platz für arrogante Überlegenheit.⁷

Wir reden viel über Charakter, Integrität und Rechtschaffenheit, aber was ist der ultimative Leitfa- den für einen tugendhaften Charakter? Die Sache, die wir lernen müssen, vielleicht mehr als alles andere in unserem christlichen Leben, ist, wer Gott ist. Wir müssen den Charakter Gottes verstehen, denn alle Theologie, alle Ethik ist nicht mehr und nicht weniger als eine Widerspiegelung von Gottes Charakter. Wir sollen barmherzig sein - das sollte Teil unseres Charakters sein -, weil es Teil des Charakters Gottes ist.⁸

+++

Werdet barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist! „Ihr werdet vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist“, sagt uns Jesus bei Matthäus. „Vollkommenheit“ ist für uns immer ein schweres Wort; Lukas schließt es uns auf: barmherzig, sagt er. Aus unserer halben, zerbrochenen, zerspaltenen Art ruft uns Matthäus heraus ins Ganze hinauf, in eine Liebe, die lauter, rein und ganz Liebe ist. So übt sie Gott, so auch ihr. Ihr werdet sie lernen, verheißt er uns, diese reine, volle Liebe, und daran eure Vollkommenheit haben, ganzen Anteil an Gottes Gnade, ganze Gemeinschaft mit ihm, vollendeten Stand in seinem Reich. Auch Lukas leitet uns aus unserer engen, unreinen Liebe empor, indem er uns auf Gottes Barmherzigkeit achten heißt: werdet barmherzig wie er; das bringt unsere Liebe zurecht.⁹

+++

Einige verbinden diesen Vers mit dem, was folgt, andere mit dem, was vorausgeht. Letzteres ist aus den folgenden Gründen zu bevorzugen: (i) Gott gleich zu sein ist das Thema sowohl von V. 35 als auch von V. 36; (ii) das Interesse von V. 36 an der Nachahmung Gottes passt nicht gut zu dem Thema in V. 37-38, von Gott so behandelt zu werden, wie man andere Menschen behandelt; (iii) das entsprechende Material in Matthäus (5,48) orientiert sich an dem, was vorher kommt; (iv) das universale Erbarmen Gottes (vgl. Sir 18,13; Ps 145,8-9) modelliert gut die nicht auf Gegenseitigkeit beruhende Freundlichkeit, zu der der Jünger aufgerufen ist. Dupont ("Soyez parfaits", RivB 14 [1966] 137-58) hat überzeugend argumentiert, dass die lukanische Form origineller ist als die matthäische und Jesu eigenen charakteristischen Ausgangspunkt im Handeln und Charakter Gottes widerspiegelt. Im AT wird οἰκτίρμων, "barmherzig", und dahinter das hebräische רחום, raḥûm, dominant für ein göttliches Attribut verwendet. Die Aufforderung, Gottes Barmherzigkeit nachzuahmen, findet sich nicht direkt im AT (vgl. aber Dtn 10,18-19), ist aber in der jüdischen Tradition gut verwurzelt (z. B. MekExod 15,2; Sipre Dtn 11,22). Wo in V. 35 ein Sohn Gottes zu sein ein Ziel für das eigene Handeln ist, ist in V. 36 Gott als Vater zu haben der Ausgangspunkt, von dem die Nachahmung ausgeht. Auf literarischer Ebene ist die lukanische Neuordnung, die die verwandten Aussagen in V. 35 und 36 in ein unmittelbares Nebeneinander bringt, weniger gelungen als die frühere Form, die es V. 36 erlaubte, den Gedanken von V. 35 (Ende) nach einer dazwischen liegenden Entwicklung (d. h. etwa das Material von V. 32-34; vgl. die Reihenfolge von Mt 5,44-48) in einer kulminierenden Weise aufzugreifen.¹⁰

+++

Barmherzig zu sein bedeutet, mitfühlend zu sein; das heißt, erfüllt von der Art von Sympathie, die sich in Worten und Taten ausdrückt. Es ist die Sorge, die der Vater offenbarte, als er seinen eingeborenen Sohn sandte - gab, nicht verschonte -, um uns zu retten (Johannes 3,16; Römer 5,8; 8,32).

⁷ France, R. T. (2013). Luke. (M. L. Strauss & J. H. Walton, Hrsg.) (S. 112). Grand Rapids, MI: Baker Books.

⁸ Sproul, R. C. (1999). A Walk with God: An Exposition of Luke (S. 121). Great Britain: Christian Focus Publications.

⁹ Schlatter, A. (1954). *Die Evangelien nach Markus und Lukas: Ausgelegt für Bibelleser* (Zweite Auflage, Bd. 2, S. 190). Berlin: Evangelische Verlagsanstalt.

¹⁰ Nolland, J. (1989). Luke 1:1-9:20 (Bd. 35A, S. 300). Dallas: Word, Incorporated. (WBC)

Wie wir bereits festgestellt haben, sind in gewissem Sinne sogar die Undankbaren und Bösen das Objekt der Güte Gottes (Lukas 6,35). Als **Jesus** auf der Erde wandelte, ging sein Herz hinaus zu den Menschenmassen in ihrem ermüdeten, verlassenen Zustand (Mt 9,36). Er empfand tiefes Mitgefühl für sie und war eifrig bemüht, ihnen zu helfen. Siehe auch Lukas 7,13; vgl. Matthäus 8,17; 14,14; 15,32; 18,27; 20,34; Markus 1,41; 5,19; 6,34. Es ist tröstlich zu erkennen, dass Jesus durch diese starke, aber zutiefst zärtliche Liebe, wie auch durch alles andere, den Vater abbildete, so dass er sagen konnte: "Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen" (Joh 14,9).

Wenn Jesus sagt: "Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist", dann fordert er seine Zuhörer auf, **den Vater nachzuahmen**. Beachten Sie, wie oft Jesus, die Apostel usw. die oft vernachlässigte Wahrheit betonten, dass die Menschen danach streben sollen, Nachahmer Gottes, Christi, Gottes in Christus zu sein. Neben Lukas 6,35 und dem etwas ähnlichen Matthäus 5,48; siehe auch Matthäus 11,29; 16,24; Johannes 13,15.34; 15,12; Römer 15,2.3.5.7; 1.Kor 11,1; 2.Kor 8,7-9; 10,1; Eph 4,32-5,2; 5,25; Phil. 2,3-8; Kol. 3,13; Heb. 3,1 f.; 12,2; 1. Petrus 2,21-24; 1. Johannes 3,16; 4,10.11. Natürlich braucht es besondere Gnade, diesem Gebot zu gehorchen. Aber die Verantwortung ruht auf allen Menschen.

Beachten Sie "euer Vater". Wenn Jesus selbst denjenigen, der ihn gesandt hat, direkt anspricht, sagt er "Vater" (Lukas 10,21.22; 22,42; 23,34.46) oder "mein Vater" (Lukas 2,49; 22,29; 24,49), was zeigt, dass er sich seiner eigenen einzigartigen Beziehung zum Vater, seiner eigenen einzigartigen Sohnschaft, zutiefst bewusst war und ist.¹¹

+++

Die Ermahnung, großzügig zu lieben, deutet auf eine weitere Eigenschaft hin, die den Charakter Gottes widerspiegelt: **Barmherzigkeit**. Diese Eigenschaft hindert einen daran, **übermäßig hart im Urteil zu sein und verhindert, dass man sich schnell auf den Übeltäter stürzt** (Danker 1988: 151). Das AT beschreibt Gottes gütiges Erbarmen häufig mit dem Begriff οἰκτιρῶν (oiktirmōn, barmherzig; Exod. 34:6; Deut. 4:31; Joel 2:13; Jon. 4:2; 2 Sam. 24:14 [οἰκτιρμός, oiktirmos, Barmherzigkeit]; Jes. 63:15; BAGD 561; BAA 1138; Bultmann, TDNT 5:159-61, insb. nn. 17, 18, 21, 22). Ein ähnliches Konzept ist im Judentum häufig: "Wie unser Vater im Himmel barmherzig ist, so sei auch auf Erden barmherzig" (Tg. Ps.-J. zu Lev. 22:28; so auch Mekilta von Rabbi Ishmael, Traktat Schirata 3 zu Exod. 15:2 [= Lauterbach: 1933-35: 2.28] [Gott hat eine Regel der Barmherzigkeit]; Sipre 49 zu Deut. 11:22 [= Neusner 1987: 1.164]; SB 2:159; Marshall 1978: 265). Der Punkt ist derselbe wie in Lukas 6,35: Die Jünger sollen ihren himmlischen Vater nachahmen. **Gottes Charakter ist die Richtschnur für unseren Charakter.**

Die Beziehung zu Matthäus wird viel diskutiert, da der Schlüsselbegriff bei Matthäus nicht οἰκτιρῶν, sondern τέλειος (teleios, voll ausgereift oder vollkommen) ist. Τέλειος passt zu Matthäus' Betonung, da er die Predigt in Begriffen einer persönlichen Gerechtigkeit präsentiert, die sogar die der Pharisäer übertrifft (Mt 5,20). Er hat auch alttestamentliche Wurzeln (Deut 18,13; Lev 19,2 [begrifflich]; Schürmann 1969: 360; Creed 1930: 96; Delling, TDNT 8,74). Der Begriff ist bei Matthäus unter den Evangelisten einzigartig (vgl. Matthäus 19,21 = Markus 10,21). Diese Merkmale legen nahe, dass Matthäus ein Synonym für die lukanische Formulierung gewählt hat (die den ursprünglichen Wortlaut wiedergibt). Dennoch bleiben die Meinungen über die Beziehung geteilt (Schürmann 1969: 360 n. 119).

Diejenigen, die glauben, dass Matthäus den ursprünglichen Wortlaut wiedergibt, verweisen auf ein aramäisches Wortspiel in der matthäischen Form des Verses und argumentieren, dass Lukas den Bezug für sein Publikum vereinfacht hat.⁵³ Diejenigen, die die lukanische Formulierung favorisieren, führen die Verbindung zu χρηστός in Lukas 6,35 an und argumentieren für die alttestamentlichen Wurzeln des Begriffs. Sie stellen auch fest, dass Matthäus' Gebrauch von τέλειος eindeutig zu ihm gehört (Creed 1930: 96; Marshall 1978: 265; Schürmann 1969: 360; Guelich 1982: 233-34;

¹¹ Hendriksen, W., & Kistemaker, S. J. (1953–2001). Exposition of the Gospel According to Luke (Bd. 11, S. 354–355). Grand Rapids: Baker Book House. (NTC)

Matt. 19:21 und nirgendwo sonst in den Evangelien). Da die Platzierung des Spruchs so ähnlich ist, ist es wahrscheinlich, dass es sich um denselben Spruch handelt. Matthäus hat wahrscheinlich τέλειος gewählt, um die Reife auszudrücken, die von einem verlangt wird, der solche Barmherzigkeit ausübt (Nolland 1989: 300, zitiert Dupont 1966b zur Unterstützung).

Lukas verwendet als einziger der Evangelisten οἰκτίμων, aber es erscheint nur hier. Interessanterweise verwendet Jakobus 5,11 den Begriff, und es ist allgemein anerkannt, dass Jakobus viele Parallelen zum Predigtmaterial hat ... Daher scheint Lukas den ursprünglichen Wortlaut wiederzugeben, aber Matthäus gibt eine genaue Wiedergabe in Bezug auf den Standard der Gerechtigkeit, den Jesus in der Predigt präsentierte.¹²

+++

Bezüglich der **Form dieses Verses** haben Kommentatoren auf Lev. 19,2 als enge Parallele hingewiesen: hagioi esesthe hoti egō hagios kyrios ho theos hymōn ("Seid heilig, denn ich, der HERR, euer Gott, bin heilig") (siehe Fitzmyer 1981-1985: 641). In jüdischen Traditionen wurde diese Aufforderung, Gottes Heiligkeit nachzuahmen, zusammen mit den verschiedenen Attributen Gottes verwendet (vgl. Allison 2000a: 30-31; Bovon 2002: 241). In einer Anspielung auf Lev. 19:2 in Lev. Rab. 24:4 findet man die Aufforderung, rein zu sein, und in b. Šabb. 133b und Tg. Ps.-J. Lev. 22:28 liegt der Schwerpunkt darauf, barmherzig zu sein. Die Verwendung dieser Form in Bezug auf die verschiedenen göttlichen Attribute erklärt vielleicht den unterschiedlichen Ausspruch in Mt. 5:48. Wie im Fall von eleos ("Freundlichkeit") erscheint oiktirmos ("Barmherzigkeit") auf Gott angewandt oft in **Bundeskontexten** (1 Chron 21,13; 2 Chron. 30:9; Neh. 9:19, 27, 28, 31; Ps. 25:6 [24:6 LXX]; 51:1 [50:3 LXX]; 69:16 [68:17 LXX]; 79:8 [78:8 LXX]; 119:77 [118:77 LXX]; Jes. 63:15; Dan. 9:9, 18 [Θ]; Hos. 2:19 [2:21 LXX]; Sach. 1:16). **Daher sollte das Gebot hier, den barmherzigen Gott nachzuahmen, nicht einfach als ein ethisches Gebot verstanden werden, sondern als Aufruf, ein treuer Partner in der Bundesbeziehung zu sein.**¹³

+++

Ein frühchristlicher Kommentar von Origenes:¹⁴

Die Spuren des göttlichen Ebenbildes werden nicht durch die Ähnlichkeit des Körpers, der der Vergänglichkeit unterliegt, sondern **durch die Intelligenz der Seele deutlich** erkannt. Wir sehen das göttliche Bild in der Gerechtigkeit, der Mäßigung, dem Mut, der Weisheit, der Disziplin, und durch den ganzen Chor der Tugenden, die wesentlich in Gott vorhanden sind. Diese können im Menschen durch Anstrengung und Nachahmung Gottes sein, wie auch der Herr im Evangelium darauf hinweist, wenn er sagt: "Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist" und "Seid vollkommen, wie auch euer Vater vollkommen ist." [Mat_5:48.] On First Principles 4.10. (OSW 216*).

Erbarmen und Zorn:

GOTT zeigt Erbarmen bei menschlicher Schwachheit – Ps 103,13-14

Rebellion jedoch trifft auf Seinen Zorn!

Jeremia 15,6: ... *Du bist von mir abgefallen; darum habe ich meine Hand gegen dich ausgestreckt, um dich zu verderben; ich bin des Erbarmens müde.*

Zorn ist das Gegenteil von Erbarmen:

5. Mose 13,18; 29,27; Ps 77,10; 78,38; Jes 9,16; Jer 21,5; Klgl 3,43; Amos 1,11 (Weish 19,1; Sir 5,6; Sir 16,11)

¹² Bock, D. L. (1994). Luke: 1:1–9:50 (Bd. 1, S. 604–605). Grand Rapids, MI: Baker Academic.

¹³ Pao, D. W., & Schnabel, E. J. (2007). Luke. In Commentary on the New Testament use of the Old Testament (S. 298). Grand Rapids, MI; Nottingham, UK: Baker Academic; Apollos.

¹⁴ Ancient Commentary on Scripture – e-sword-Bibelprogramm

Kontext

Die Jahreslosung steht im Kontext der „Feldrede“. Sie spiegelt – wie die Bergpredigt in Matthäus 5 – 7, die Lebensordnung im Reich GOTTES wider. So wird „im Himmel“ gelebt bzw. „nach dem Himmel“, nach der Ordnung des Himmels gelebt. In Matth 5ff sind die ersten Adressaten die Jünger, in Luk 6 „hebt Jesus Seine Augen auf hin zu¹⁵ den Jüngern“. In Vers 27 sagt Er: „*Aber ich sage euch, die ihr zuhört.*“ Vgl. Luk 8,6-15, wer diejenigen sind, die „Ohren für das Reich GOTTES“ haben.

Vers 36b – „*wie euer Vater ... ist*“ knüpft unmittelbar an V. 35 an: *denn ER (GOTT) ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.* Es geht um die „Nachahmung GOTTES“.¹⁶

Dennoch sollten auch die nächsten Verse noch Beachtung finden, die mit einem „und“ mit V. 36 verbunden werden.

Daraus wäre zu schließen: Barmherzigkeit bedeutet:

- großzügig geben, dorthin, wo nichts (Gutes) zurückkommt (wird in V. 38 wieder aufgenommen!) Den Schwachen aufhelfen und sie unterstützen.
- vergeben statt richten, verurteilen und übermäßig zu kritisieren, nachsichtig mit den Schwächen der anderen sein.

Erkenntnisse

Barmherzig werden:

- Immer mehr dahin kommen, wo GOTT schon immer ist!
- Immer mehr durchkommen und wachsen lassen, was durch Jesus Christus und Seinen Geist schon in mir ist weil ich es als Kind GOTTES von meinem himmlischen Vater geerbt habe.

Barmherzigkeit ist die Haltung eines Starken, der seine eigene Stärke nicht mehr demonstrieren und beweisen muss, sondern sie dem Schwachen zuwendet und ihn damit erhebt und groß macht. Barmherzigkeit kommt immer aus einem großen Herzen.

4. Parallelstellen:

Ohne auf die Parallelen und Unterschiede zwischen der „Bergpredigt“ in Matthäus 5-7 und der „Feldrede“ in Lukas 6 näher eingehen zu wollen, ist leicht feststellbar, dass die Parallele in der Bergpredigt **Matthäus 5,48** ist: ***Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.*** Dieser Satz kann als Höhepunkt, Kernsatz oder eigentlicher Zielpunkt der gesamten Bergpredigt, ihre Essenz mit einem Satz aufgefasst werden. Entsprechendes könnte dann für unsere Jahreslosung gelten! Auf die Beziehung zu Matthäus geht z.B. oben Bock, Luke, näher ein.

David Flusser sagt in seinem Buch „Jesus“: Lukas 6,36 ist parallel zu Matthäus 5,48: „*Ihr sollt vollkommen / perfekt sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen / perfekt ist.*“ Die beste Weise der Übersetzung dieses Spruchs ist: „*Eure Güte soll keine Grenzen haben, so wie die Güte eures himmlischen Vaters keine Grenzen kennt.*“¹⁷

¹⁵ εἰς ist zunächst und zuerst eine Richtungsangabe

¹⁶ Vgl. Nolland – Anm. 10 z.St.

¹⁷ David Flusser, Jesus, Jerusalem 1998, Übersetzung S.Z.

Ein Hinweis, den ich in mehreren Kommentaren dazu fand, sei hier beispielhaft noch zitiert: Einige haben ein bestimmtes aramäisches Wort vorgeschlagen, das sowohl Nuancen von "barmherzig" als auch von "vollkommen" enthalten kann, das hinter den Begriffen in Mt 5,48 und hier in V. 36 stehen könnte.¹⁸

WIE GOTT BARMHERZIG IST

Im Alten Testament finden sich über 130 Hinweise auf die Barmherzigkeit Gottes, des Vaters, gegenüber den Menschen. Viele Hinweise sagen auch, dass sein Volk seinem Beispiel folgen soll. Im Folgenden finden Sie eine Auswahl

Mose 19,16

"Als [Lot] zögerte, ergriffen die Männer seine Hand und die Hände seiner Frau und seiner beiden Töchter und führten sie sicher aus der Stadt hinaus; denn der HERR war barmherzig zu ihnen."

Deuteronomium 4,31

"Denn der HERR, dein Gott, ist ein barmherziger Gott; er wird dich nicht verlassen oder verderben und den Bund mit deinen Vorfahren nicht vergessen, den er ihnen mit einem Eid bestätigt hat."

2. Samuel 24,14

"David sagte zu Gad: 'Ich bin in großer Not. Lass uns in die Hände des Herrn fallen, denn seine Barmherzigkeit ist groß; aber lass mich nicht in die Hände von Menschen fallen.'"

Nehemia 9,31

"Aber in deiner großen Barmherzigkeit hast du ihnen kein Ende gemacht und sie nicht im Stich gelassen; denn du bist ein gnädiger und barmherziger Gott."

Jesaja 55,7

"Der Gottlose lasse ab von seinem Weg und der Böse von seinen Gedanken. Er soll sich zum HERRN bekehren, dann wird er sich seiner erbarmen, und zu unserem Gott, denn er wird gnädig vergeben."

Daniel 9,9

"Der Herr, unser Gott, ist barmherzig und vergebend, auch wenn wir uns gegen ihn aufgelehnt haben."

Titus 3,5

"Er hat uns errettet, nicht um der Gerechtigkeit willen, die wir getan haben, sondern um seiner Barmherzigkeit willen. Er hat uns gerettet durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung durch den Heiligen Geist."

Hebräer 4,16

"So lasst uns nun mit Zuversicht an den Thron der Gnade herantreten, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden, die uns hilft, wenn wir in Not sind."

Wie Gläubige Barmherzigkeit zeigen sollen:

¹⁸ Keener, C. S., & Walton, J. H. (Hrsg.). (2016). NIV Cultural Backgrounds Study Bible: Bringing to Life the Ancient World of Scripture (S. 1758). Grand Rapids, MI: Zondervan.

Spr. 12,10

„Der Gerechte erbarmt (hebr. *racham*) sich seines Viehs, aber das Herz des Frevlers ist unbarmherzig.“

Hosea 6,6

"Denn ich will Barmherzigkeit und nicht Schlachtopfer, und Anerkennung Gottes und nicht Brandopfer."

Micha 6:8

"Er hat dir, o Mensch, gezeigt, was gut ist. Und was verlangt der HERR von dir? Gerecht zu handeln und Barmherzigkeit zu lieben und demütig zu wandeln mit deinem Gott."

Sacharja 7,9

"So spricht der Herr, der Allmächtige: 'Übt wahre Gerechtigkeit; erweist einander Barmherzigkeit und Mitgefühl.' "

Jakobus 3,17

"Die Weisheit aber, die vom Himmel kommt, ist vor allem rein, dann friedliebend, rücksichtsvoll, demütig, voller Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch und aufrichtig."

Judas 1,22-23

"Seid barmherzig zu denen, die zweifeln; reißt andere aus dem Feuer und rettet sie; zeigt anderen Barmherzigkeit, gemischt mit Furcht - und hasst sogar die Kleidung, die von verdorbenem Fleisch befleckt ist."¹⁹

Eine weitere Zusammenstellung von Parallelstellen:²⁰

barmherzig +*[Luk 6:35](#), +**[Exo 34:6](#), [2Sa 9:3](#), +[Isa 27:4](#), +[Jon 4:2](#), +**[Mich 6:8](#), +*[Mat 5:7](#); +*[Mat 5:48](#); [Mat 18:33](#), [Röm 12:1](#), [1Co 13:4](#), [2Co 1:3](#), **[Eph 4:31](#); **[Eph 4:32](#); [Eph 5:1-2](#), [Php 2:1](#), [Kol 3:12](#), [Heb 10:28](#); [Heb 13:16](#), [Jak 3:17](#); +[Jak 5:11](#) g. *[1Pe 1:15](#); *[1Pe 1:16](#).

wie euer Vater. [Mal 1:6](#), [1Jn 3:3](#).

barmherzig ist . [Gen 19:16](#), [Psa 26:3](#); [Psa 112:4](#), [2Co 1:3](#), [Col 3:12](#), +[Jas 5:11](#).

5. Liedvorschläge:

Meine Liedsuche führte nicht wirklich zu befriedigenden Ergebnissen...

EG 130, 6: *Du süßer Himmelstau...*

EG 251: Herz und Herz vereint zusammen

EG 355: *Mir ist Erbarmung widerfahren*

(EG 389,3-4: *Lass deines guten Geistes Licht...*)

EG 412,8: - *Ein unbarmherziges Gericht...*

Feiert Jesus 1, Nr. 107: Du hast Erbarmen

Feiert Jesus 5 Nr. 99: *Barmherzig*

Feiert Jesus 5 Nr. 243: *Er lässt uns sein Erbarmen finden (Jes 61)*

¹⁹ Barton, B. B., Veerman, D., Taylor, L. C., & Osborne, G. R. (1997). Luke (S. 160). Wheaton, IL: Tyndale House Publishers.

²⁰ UCRT Cross References – e-sword-Bibelprogramm

6. Zitate

*Man darf nur alt werden, um milder zu sein.
Ich sehe keinen Fehler begehen, den ich nicht auch begangen hätte.*
(Goethe)²¹

Barmherzigkeit gegen Wölfe ist Unrecht gegen die Schafe.
(Aus Holland)²²

*Gottes schöpferische Barmherzigkeit kann das Leben wecken,
wo uns alles tot scheint.*
(Friedrich von Bodelschwingh)²³

*Nachfolger Jesu müssen Menschen der Barmherzigkeit sein,
denn sie haben Barmherzigkeit gefunden,
und Barmherzigkeit hat sie gefunden.*
(Spurgeon)²⁴

Barmherzigkeit vollendet sich darin, dass sie andere barmherzig macht.
(Theodor Schober)²⁵

*Der Mensch fiel, aber Gott stieg herab.
Erbärmlich ist der Mensch, aber voll Erbarmen kam Gott hernieder.
Der Mensch fiel durch Stolz, Gott kam herab in Gnaden.*
Aurelius Augustinus²⁶

*Wer nun nicht weiß noch glaubt, dass Gott in Christus barmherzig, gnädig usw. ist,
ein Gott der Freuden, des Friedens, des Trostes, der Hoffnung, des Heils,
des Lebens und alles Guten,
der kennt Gott nicht, versieht sich keiner Gnade zu ihm,
sondern flieht und hasst ihn und sieht ihn für den Teufel an, der auch ein Gott ist,
aber der Sünden, des Todes, der Lügen, der Traurigkeit, der Verzweiflung,
der Verdammnis und alles Bösen.*
Martin Luther²⁷

*Die wahre Weisheit besteht darin, sich selbst und Gott zu erkennen.
Und zwar so, dass wir elende und verderbte Sünder sind, Gott aber barmherzig.
Er will uns nicht verwerfen, sondern um Christi willen aus Gnade erretten.*
Martin Luther²⁸

²¹ Eberhard Puntsch, Zitate Handbuch. Augsburg 1993, S. 388

²² ebd. S. 389

²³ Wanner, Treffend gesagt, Gießen 19909, S. 47

²⁴ ebd. S. 48

²⁵ ebd.

²⁶ ebd.

²⁷ Martin Luther: Der neue Glaube. Martin Luther: Gesammelte Werke, S. 6240 (vgl. Luther-W Bd. 9, S. 81) (c) Vandenhoeck und Ruprecht <http://www.digitale-bibliothek.de/band63.htm>

²⁸ Martin Luther: Der neue Glaube. Martin Luther: Gesammelte Werke, S. 6269 (vgl. Luther-W Bd. 9, S. 89) (c) Vandenhoeck und Ruprecht <http://www.digitale-bibliothek.de/band63.htm>

7. Bausteine – Ideen – Anregungen

Aus dem Evangelischen Lexikon für Theologie und Gemeinde. Neuauflage (ELThG²)²⁹

Barmherzigkeit

1. biblisch

Im AT gehört die B. zu den zentralen Eigenschaften des Gottes Jahwe. Daher begegnet die Formel »Der Herr ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte« als Beschreibung des Gottes Israels in verschiedenen Gattungen der atl. Literatur (z.B. Ex 34,6; Neh 9,17 Ps 86,15; 103,8; 116,5; 145,8; Joel 2,13; Jona 4,2). Gottes B. zeigt sich in der Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten, aber auch in den sozialen Gesetzesvorschriften, die die Witwen, Waisen und Fremden unter Gottes Schutz stellen und ihnen ein Recht auf soziale Versorgung und Schutz gewähren (z.B. Ex 22,20-23; Lev 19,9-18.33-37; Ps 68,6; 146,5-9; Jer7,5f; 22,1-5).

In der ntl. Jesustraditionen wird die B. Gottes zum sich zentralen Maßstab der Ethik Jesu. Er fordert seine Zuhörer auf, genauso barmherzig zu sein wie Gott (Lk 6,36), stellt ihnen im Gleichnis den barmherzigen Samariter vor Augen (Lk 10,25-37) und lässt als Maßstab für das Gericht des Menschensohnes allein die getanen oder verweigerten Taten der B. gelten (Mt 25,31-46).

In der ntl. Briefliteratur kann der Begriff der B. das befreiende und erlösende Heilshandeln Gottes zusammenfassen, der durch die Auferweckung des stellvertretend leidenden Gekreuzigten die Sünder von ihrer Schuld befreit und sie als Kinder Gottes annimmt (Röm 11,30-32; 2Kor 1,3-11; Eph 2,4-10; 1Tim 1,12-17; Tit 3,4-8; 1Petr 1,3-5; Hebr 4,14-16).

2. kirchengeschichtlich

Bis zur Reformationszeit galten die sieben trad. Werke der B. (Hungrige speisen. Durstende tränken. Fremde aufnehmen, Nackte kleiden. Kranke und Gefangene besuchen sowie Tote bestatten) nach Mt 25 als gute Werke, die zur ewigen Seligkeit führen, weil in den Bedürftigen Christus selbst als gegenwärtig gedacht wurde. In der Reformation verloren diese Werke der B. angesichts der von - Luther verkündigten - Rechtfertigung allein aus Glauben ihre rel. Motivation und wurden als soziale Aufgaben zunehmend der kommunalen Obrigkeit übertragen.

In der beginnenden Industrialisierung des 19. Jh.s. führte die Abwanderung der hungernden Landbevölkerung in die Städte zu einer wachsenden Fabrikarbeiterschaft, die unter extremer Armut und Ausbeutung litt und sich von den Kirchen entfremdete. Angesichts dieser Herausforderung stellten Gläubige aus verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften neu die Taten der B. in den Mittelpunkt ihres Christseins und gründeten diakon. Vereine und Gemeinschaften → Diakonie, II.), aus denen in der Folgezeit die modernen diakon. Werke (→ Diakonisches Werk) entstanden.

3. diakoniewissenschaftlich

In der modernen ethischen und diakoniewiss. Diskussion ist der Begriff der B. nicht unumstritten. Einer Betonung der B. ist entgegengehalten worden, dass diese zu einer Überordnung der sich erbarmenden Helfer über diejenigen führe, die auf Hilfe angewiesen sind. Daher hat man versucht, den Leitgedanken einer Zuwendung aus B. durch das Ideal einer solidarischen Gesellschaft zu ersetzen. Dagegen aber lässt sich einwenden, dass der bibl. Gedanke der B. das vorhandene Gefälle zw. Geber und Empfänger gerade aufheben will, indem das Erbarmen als Rechtsanspruch des Bedürftigen thematisiert und Gott selbst auf der der Armen und Abhängigen verortet wird. Die Idee der B. ist also durchaus in der Lage, die individuelle Hilfe mit einer Veränderung sozialer Strukturen hin zu mehr → Gerechtigkeit zusammen zu denken und sowohl die Motivation der Helfenden als auch die Wirkung sozialen Helfehandlens (→ Soziale Arbeit) angemessen zu erfassen.

Lit. D. Ansoerge: Gerechtigkeit und Barmherzigkeit Gottes, 2009; K. Bopp: Barmherzigkeit im pastoralen

²⁹ Band 1. Hempelmann / Swarat u.a. (Hrsg.) Holzgerlingen 2027 Sp. 625-627

Handeln der Kirche, 1988; R. Dziewas: Kommunikation des Erbarmens, in: (Hg.): Gerechtigkeit und Gute Werke, 2010,93-111

R. Dziewas

Aus diesem Artikel lassen sich folgende **thematische Aspekte** ableiten:

1. Gegen alle antisemitischen Vorurteile sei wieder einmal gesagt und festgestellt: Die Barmherzigkeit GOTTES ist fest in der hebräischen Bibel („Altes Testament“) verankert. Auch Jesus setzt sie von der hebräischen Bibel her voraus! Das Vorurteil: Der GOTT des Alten Testaments ist der GOTT des Zorns, der des Neuen Testaments ist der GOTT der Liebe und Barmherzigkeit, ist falsch und unhaltbar. (Prozentual gesehen ist im Neuen Testament öfter vom Zorn GOTTES die Rede als im alten!)
2. Barmherzigkeit – der zentrale Maßstab der Ethik von Jesus.
3. Werke der Barmherzigkeit als Maßstab im Gericht. – Matth 25,31-46, vgl. Jak 2,13
4. Die 7 traditionellen Werke der Barmherzigkeit sollten auch heute neu und konkret bedacht werden:
 1. Hungrige speisen
 2. Dürstende tränken
 3. Fremde aufnehmen
 4. Nackte kleiden
 5. Kranke besuchen
 6. Gefangene besuchen (Schwarzes Kreuz!)
 7. Tote bestatten

Möglicherweise gehen wir auf Zeiten zu, wo das wieder „aktueller“ wird.

Punkt 7 stößt mir besonders auf, weil wir das gar nicht mehr im Blick haben (siehe auch nächster Punkt!). Es gibt Menschen, die die Kosten für eine würdige (Erd-)Bestattung nicht mehr aufbringen können. Die ersten Christen haben tatsächlich auch ganz Fremde auf eigene Kosten bestattet. Müssten wir als Christen und Kirchgemeinden (!) neu darüber nachdenken?

5. Wir haben die Barmherzigkeit „institutionalisiert“ und delegiert an den Sozialstaat und die Wohlfahrtsverbände einschl. Caritas und Diakonie. Das ist einerseits ein Segen – andererseits allerdings auch ein „Fluch“, weil wir die persönliche Verantwortung, die die Bibel immer betont, nicht mehr sehen und nur noch selten wahrnehmen. Das ist durchaus diskussionswürdig! Auch hier müsste es wieder zu einem Umdenken kommen. Auch die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen „Solidarität“ und „Barmherzigkeit“ können und sollten bedacht werden – und ebenso die Spannung zwischen persönlicher Barmherzigkeit einerseits und Beseitigung / Veränderung von unbarmherzigen Strukturen in Wirtschaft und Gesellschaft andererseits!

+++

Eine Andacht:

Die Jahreslosung für 2021

Die Jahreslosung für das Jahr 2021 beinhaltet eine Anweisung an uns, die direkt mit Gottes Verhalten verglichen wird. In puncto Barmherzigkeit sollen wir also sein wie Gott - oder besser gesagt: wie unser „Vater“. Allein, dass wir Gott unseren Vater nennen dürfen, spiegelt schon seine Barmherzigkeit wider.

Doch in diesem Wort „Vater“ steckt noch mehr. Gott lässt sich von uns nicht nur Vater nennen - er ist unser Vater. Das erkennen wir an folgenden Bibelversen: „*All denen aber, die ihn (Jesus Chris-*

tus) aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden. Sie wurden dies weder durch ihre Abstammung noch durch menschliches Bemühen oder Absicht, sondern dieses neue Leben kommt von Gott.“ (Joh. 1,12-13) Das neue Leben von Gott trägt auch Gottes Eigenschaften in sich. Weil also unser Vater im Himmel barmherzig ist, können auch wir barmherzig sein.

Wie aber setzen wir dieses Wort in unserem Leben um? Nun, zunächst gibt es keine Regel für Barmherzigkeit. Gott ist nicht nur deshalb barmherzig, weil wir es verdient hätten. Noch nicht einmal, weil wir darum gebeten haben. Jesus Christus beschreibt es so: „Gott lässt die Sonne für Böse und Gute aufgehen und sendet Regen für die Gerechten wie für die Ungerechten.“ (Matt. 5,45) Wir müssen also nicht begründen, weshalb wir zu jemandem barmherzig sind. Ich denke, eher das Gegenteil: Wir müssen uns gut überlegen, weshalb wir jemandem Barmherzigkeit verwehren. Ich persönlich glaube, dass uns Jesus Christus einmal danach fragen wird. Immerhin leben wir ja aus seiner Barmherzigkeit.

Im Grunde ist es nicht so schwierig. Wir können uns derer erbarmen, die es brauchen. Und zwar nicht von oben herab, sondern indem wir uns mit unter ihre Last stellen. Auf eines sollten wir jedoch achten: Gottes Barmherzigkeit hat eine Grenze, nämlich da, wo jemand für sich Barmherzigkeit empfängt, sie aber einer anderen Person verweigert. Das macht Jesus Christus im Gleichnis vom sogenannten Schalksknecht deutlich.¹⁾

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ - gewiss ein gutes Motto für das kommende Jahr.

Einen gesegneten Tag wünscht Pastor Hans-Peter Mumssen³⁰

(1) [Matt. 18,23-25](#)

+++

Das erste und das letzte Wort (der Jahreslosung) ist nicht dasselbe!

Nicht nur, dass es sich beim ersten um einen Imperativ und beim zweiten um einen Indikativ handelt. Es sind tatsächlich verschiedene Worte: Werden und Sein. *Werdet ... ist.*

Ich darf und kann immer mehr werden, was GOTT schon immer ist!

- Gegen die „unbarmherzige“ Übersetzung der Jahreslosung. („Seid“ – statt „werdet“).

+++

Worte mit Herz suchen und bilden:

herzlich, herzlos, warmherzig, kalthherzig, herzhaft, herzig, barmherzig, herzinnig, herzzerreißend, herzkrank,

Herzensangelegenheiten, Herzblut, Herzrhythmus, Herzschmerz, Herzschwäche, Herztöne, Herzrasen, Herztod, Herzschlag, Herztropfen, Herzversagen, Herzmassage, Herzklopfen, Herzkammer, Herzkasper, Herzkirsche, Herzklappe, Herzlichkeit, Barmherzigkeit...

→ Beachten: *barmherzig* hat im Griechischen nichts mit dem Herzen zu tun, allerdings im Hebräischen etwas mit dem Mutterschoß, dem Inneren, den Eingeweiden.

→ Barmherzigkeit darf nicht „im Herzen“ bleiben.

Frage: Wie kommt sie aus dem Herzen

- in den Mund
- in die Hände
- in die Füße

und was kann und muss das konkret bedeuten?

+++

³⁰ Die täglichen Andachten zur Losung finden Sie unter www.cza.de und können Sie sich auch als E-Mail zusenden lassen!

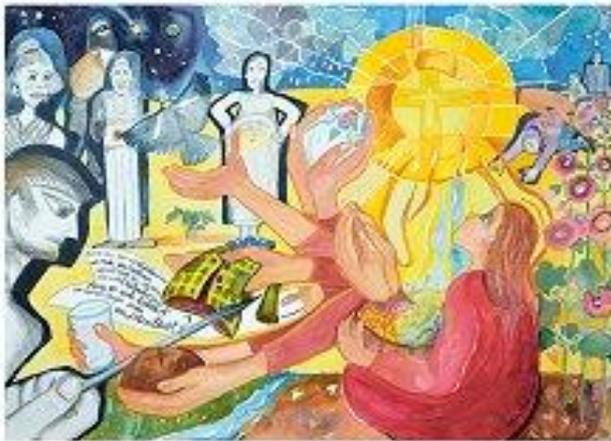
Die Einsicht in GOTTES Stärke und meine eigene Schwäche hilft mir, barmherzig zu sein. GOTT hält die anderen aus – und auch mich! So darf ich auch lernen, die Schwächen der anderen auszuhalten.

8. Materialien

Materialien gibt es unzählige, dazu auch einige Bücher, die jeder in den einschlägigen Katalogen finden kann.

Gern verweise ich wieder auf die Grafik und Auslegung von Sylvia Naumann:

<https://www.bild-und-bibel-verlag.de/postkarten-jahreslosung.html>



Jesus Christus spricht: Lukas 6,36
Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

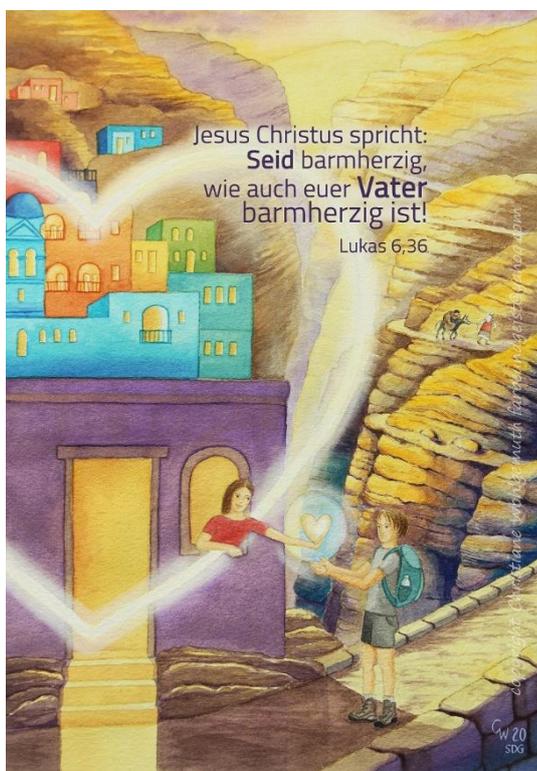
Des Weiteren weise ich hin auf ein Bild von Christiane Wohlgemuth:

Christiane Wohlgemuth

Kirchstr. 4

08267 Klingenthal OT Zwota

Christiane Wohlgemuth <chrisibergelt@yahoo.de>



Sie hat dazu auch eine Auslegung.
Wenden Sie sich bei Interesse bitte direkt an sie!

Pfr. i.R. Matthias Kaube bietet ein Lesezeichen (handgezeichnetes Aquarell) mit Auslegung an:

Jahreslosung 2021



Jesus Christus
spricht:

„Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!“

Lukas 6, 36

Gestaltung der Grafik:

Wir haben einen Gott
der Barmherzigkeit.
Diesen Gott bezeugte
schon der König
David. (Ps. 103,8)

Auch Jesus offenbarte
in seiner Verkündigung und Hingabe das brennende Herz des Vaters
zu seiner Welt.

(Lk. 10,30-37; 15,11-32)

Wer diese Barmherzigkeit in sich
aufnimmt, der kann sie auch weitergeben.

In der Grafik führt die Linie vom Herzen
Gottes in die anderen Herzen hinein, die
dadurch heller werden. Schließlich führt
die Linie wieder
zu Gott zurück.

*Gestaltung und
Auslegung: M. Kaube*